Nr. 2 | Oktober 2016 | 68. Jahrgang

Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Imst
Absolventenverein

Schule & Praxis

Mitteilungen der Absolventenvereine der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Imst und der Fachschule für ländliche Hauswirtschaft Landeck-Perjen

Foto: Anna Haider

Wenn die Tage kürzer werden

Ich mag den Herbst. Die hoffentlich zahlreichen Sonnentage, die nach den meist kühlen Nächten die Tage noch einmal richtig aufwärmen. Die klare Sicht in der Natur. Altweibersommer. Erntedankfeiern und -prozessionen als Ausdruck dafür, dass der Mensch abhängig ist (und bleibt) und sein Leben und alles, was sein Leben erhält, einem anderen „verdankt“. In der katholischen Liturgie werden die Gaben (Brot und Wein) als „Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit“ bezeichnet. Ohne das Zutun und die Anstrengung des Menschen geht es nicht, doch ohne die Gnade Gottes geht es auch nicht: Daran sollten wir angesichts der Überfülle an Waren in unseren Supermärkten einmal denken. Und dafür sollten wir auch wieder einmal bewusst danken.

Danken möchte ich allen, die am Tag der offenen Tür 2016 dazu beigetragen haben, dass für unser Ziegenprojekt für Bauern in Burundi (Afrika) € 243,11 zusammenkamen. Die Sammlung in den Klassen der Fachschule für Landwirtschaft erbrachte € 94,74. In Summe konnten € 337,85, von mir aufgerundet auf 360 Euro, an die Missionsprokuratur der österreichischen Jesuiten in Wien überwiesen werden. Mit dieser Summe konnten sechs Familien mit je zwei Ziegen als Lebensgrundlage ausgestattet werden. In den Augen der einen mag dies nicht mehr als der berühmte Tropfen auf den heißen Stein sein, in den Augen der sechs betroffenen Familien ist es „die“ wirtschaftliche und existentielle Grundlage für Jahre oder für ein ganzes Leben lang.

Einladen möchte ich auch zum traditionellen **Missionsessen** am **Weltmissionssonntag**, der heuer auf den **23. Oktober** fällt. Zwischen **11 und 14 Uhr** wird in der Lehranstalt wie im vergangenen Jahr Wienerschnitzel bzw. ein vegetarisches Gericht serviert (gegen eine freiwillige Spende für verschiedene Missionsprojekte). Die Lehranstalt stellt ihren Teil den Missionsschwestern vom Kostbaren Blut zur Verfügung. Sr. Leonardi Pfausler aus Roppen gehört diesem Orden an. Sie ist im 85. Lebensjahr und lebt in Kenia in Afrika. Damit leisten wir einen kleinen Beitrag zur Finanzierung von Bildungsprojekten der Missionsschwestern in Kenia und Tansania.

Mag. Franz Heiß

FOL Josef Frischmann

LLA-Museum wurde eröffnet

Am Donnerstagabend, 22. September, wurde an der Landw. Landeslehranstalt Imst das neue Museum für bäuerliche Geräte im Eduard-Wallnöfer-Haus eröffnet. Die ehemaligen Räumlichkeiten der landwirtschaftlichen Genossenschaft - rund 150 m² - beherbergen nun nach Renovierung und Adaptierung die Schauräume, in denen die Sammlung der alten Gerätschaften nach den Themenbereichen Ackerbau, Transport, Getreide, Milchwirtschaft und Ernte ausgestellt sind. Das Museum beitet so interessante Einblicke in die frühere bäuerliche Tätigkeit. Das Ausstellungskonzept wurde von Mag. Hansjörg Guem erstellt. Vertreter der lokalen Politik und Wirtschaft, Imster Museen und viele Interessierte waren zur Eröffnung gekommen. Die Segnung der Räumlichkeiten nahm Diakon Bruno Tangl vor.

Die Öffnungszeiten des Museums sind an jene des LLA-Cafés gekoppelt. Für Gruppen besteht eine Besuchsmöglichkeit nach individueller Vereinbarung.

Oben: Ein Blick in den Schauraum mit alten Gerätschaften.

Links: Die Eröffnung umrahmte eine Bläsergruppe, zusammengestellt aus Absolventen.

Herzliche Gratulation

zum 75. Geburtstag

Pfarrer Otto Gleinser
Religionslehrer, 1974 - 2006

zum 60. Geburtstag

DI Peter Winkler
Waldwirtschaftslehrer

zum 50. Geburtstag

Karoline Reinstadler
Sekretärin seit 1986

Cäcilia Fröhlich
Veronika Höllrigl
Roswitha Jäger
Mitarbeiterinnen

Seit der letzten Absolventenzeitung sind verstorben:

Frieda Gitterle,
geb. Venier, Schönwies SJ 52/53

Bruno Schlaucher, Mieders SJ 61/62

Thomas Hammerl, Zams SJ 06/07

Hermann Holzknecht,
Wenns SJ 53/54

Antonia Brunner, Imst
Wirtschaftsleiterin an der LLA, 1944 - 78

Johann Raggl, Arzl
Schlossermeister an der LLA, 1953 - 89

Walter Jäger, Imst
Molkereimitarbeiter an der LLA, 1964 - 1970

Der Herr schenke ihnen den ewigen Frieden!

Hausherr Direktor Gstrein konnte begrüßen (v.l.n.r): Kulturstadtrat Christoph Stillebacher, BM Stefan Weirather, Dr. Herlinde Menardi und Mag. Hansjörg Guem.

FOL Karl Holzknecht im Gespräch mit dem ehemaligen Weblehrer Heinrich Nagler.

StR Peter Haslwanter, früher mit der Gerätesammlung beauftragt, mit TM Thomas Steger

Liebe Absolventinnen, liebe Absolventen!

Das Schuljahr 16/17 hat gerade begonnen, und die neu hinzugekommenen Schüler/innen in den ersten Jahrgängen befinden sich noch in der „Abtast- bzw. Kennenlernphase“. Damit die Umstellung auf die neuen Gegebenheiten leichter vonstattengeht, organisieren die Lehrpersonen eine Reihe von Veranstaltungen, die zu einer besseren Integration beitragen sollen.

Die Gesamtschülerzahl ist gegenüber dem Vorjahr etwas gestiegen. Dies liegt zum einen am sehr starken Einstiegsjahrgang in der FSBHM und an der erfreulich guten Aufstiegsquote in der FSL.

Fachrichtung	*1. Jahrgang*	*2. Jahrgang*	*3. Jahrgang*
FSL	83	58	54
FSBHM	68	31	34

Stichtag: 12.09.2016

In der Fachschule für Erwachsene (Landwirtschaft) sind 30 Schüler/innen angemeldet.

Traditionell beginnt der erste Schultag mit einem Eröffnungsgottesdienst in der hauseigenen Kapelle.

Personelle Änderungen

Drei verdiente Lehrpersonen wurden mit Schuljahresende verabschiedet und dürfen sich seit wenigen Tagen Pensionisten nennen: Notburga Gritsch, Gertrude Eberhart und Peter Haslwanter (siehe Beitrag auf Seite 7). Nach einem Jahr Lehrtätigkeit an der LLA Imst hat sich Norbert Tangl vom Dienst abgemeldet; er strebt eine berufliche Veränderung an.

Der Lehrkörper der FSL wurde durch zwei Junglehrer ergänzt. Sowohl bei Simon Röck (Wenns) als auch bei Hannes Kleinheinz (Kappl) handelt es sich um Absolventen der LLA Imst, die über Aufbaulehrgänge und einem anschließenden Studium die Lehrberechtigung erworben haben. Nach längerer Karenz wieder in den Schuldienst zurückgekehrt ist Frau Gerlinde Stoll aus Wildermieming. Sie stellen sich auf der Seite 9 selber vor.

Anton Haßlwanter heißt der Nachfolger von Heiner Neumaier (Pensionsantritt in Kürze) im Sekretariat, und Elisabeth Frischmann vertritt Maria Huter (Mutterschutz) in der Buchhaltung. Nach dem Ausscheiden von Josef Waldhart wurde Gerhard Melmer mit der Verwalterposition am Gutshof betraut. Seine bisherigen Arbeiten hat Christoph Lechleitner übernommen. In wenigen Wochen tritt auch Josef Pechtl (Obstbau) in den Ruhestand. Mit dem Absolventen Gregor Krismer wurde bereits eine Nachbesetzung vorgenommen.

Anton Haßlwanter (links) folgt Heiner Neumaier im Sekretariat nach.

Elisabeth Frischmann (links) ersetzt die karenzierte Maria Huter in der Buchhaltung.

Bauliche Maßnahmen

Wenn derzeit auch keine Großbauvorhaben abgewickelt werden, vergeht kein Sommer, in dem nicht verschiedene bauliche Maßnahmen im LLA-Areal stattfinden. Die größten Projekte waren der Tausch von insgesamt 90 Fenstern im Hauptgebäude, die Generalsanierung des Schuhraumes und der Abwasch sowie der Austausch der Deckenentlüftung in der Betriebsküche. Neben den routinemäßig erforderlichen Reparaturmaßnahmen wurden

Mit den neuen Wegweisern sollten sich nun vor allem Besucher im Lehranstaltsareal schnell zurechtfinden.

umfangreiche Malerarbeiten durchgeführt, die zu einem großen Teil von unserem Hauspersonal unter der Führung von Petra Thöni bestritten wurden.

Das Zurechtfinden im Areal dürfte Unkundigen ab sofort leichter fallen. Wegweiser, Richtungspfeile und Hausbezeichnungen wurden angebracht, und in den Gebäuden erleichtern eigene Tafeln das Auffinden der angepeilten Räumlichkeiten.

Rückblick Schulabschluss 2015/16

Ehrliche, herzliche Begeisterung
ist einer der wirksamsten Erfolgsfaktoren.
Andrew Carnegie

Diesen Leitsatz auf der Einladung zur Schulabschlussfeier haben sich jene Schülerinnen ausgesucht, die für die Gestaltung und den Programmablauf zuständig waren. Es ist erfreulich, dass sie ihre offensichtlich positive Lebenseinstellung auf diese Weise zum Ausdruck bringen wollten.

Eine der heutzutage am häufigsten zitierten Phrasen lautet: Wir leben in einer Welt der ständigen/beschleunigten Veränderung! Das trifft auch zu, sogar mehr als jemals zuvor! Die 10 meistgesuchten Berufe im Jahr 2010 haben im Jahr 2004 noch nicht existiert (Frankfurter Rundschau).

Die Schulabgänger/innen sind offensichtlich mit vielen neuen Herausforderungen konfrontiert, die ihnen lebenslanges Lernen abverlangen werden. Wie begegnet man dem am besten?

Zum einen, dass man offen darauf zugeht, sich auf die Problematik einlässt und im besten Fall sogar mit Begeisterung (siehe oben) an Lösungen arbeitet. Zum anderen mit Kompetenz. (Definition: Das durch Lernen und Erfahrung erworbene Wissen und Können in immer wieder neuen Handlungssituationen selbstgesteuert, verantwortungsbewusst und situationsangemessen anwenden können.) In der neuen Lehrplanstrategie ist es das Schlüsselwort schlechthin. Entscheidend ist, was der/die Schüler/in am Ende kann und nicht, was er/sie alles gesehen und gehört hat.

Der Anspruch mag bei der Fachkompetenz beginnen, aber darüber hinaus sind für komplexere Problemlösungen weitere Dimensionen an Kompetenz unerlässlich. Wie komme ich zu neuem Wissen? Wie gehe ich damit um? Bin in der Lage zu reflektieren? Kann ich mich richtig einschätzen? Sind meine Ziele realistisch? Wie gut kann ich kommunizieren? Habe ich meine Rolle in einem Team gefunden?

Letztlich geht es um Lebenstüchtigkeit. Sich helfen zu wissen in den unterschiedlichsten Situationen und dabei ein verantwortungsbewusstes Handeln an den Tag zu legen.

Ich hoffe, dass die „Schule fürs Leben“ dazu einen wichtigen Beitrag leisten konnte.

Insgesamt 85 Schüler/innen haben die dreijährigen Fachschulen (FSL 40, FSBHM 45) positiv abgeschlossen und neben den Facharbeiterbriefen auch eine Reihe von Qualifikationsnachweisen mitnehmen können, die den Erwerb zusätzlicher Kenntnisse und Fertigkeiten dokumentieren (Computerführerschein, Medizinische Verwaltungsfachkraft ...).

Am 7. Juli wurden ihnen im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung die Zeugnisse und Facharbeiterbriefe überreicht. Zu diesem Anlass waren neben den Eltern und Lehrpersonen auch eine Reihe von Ehrengästen anwesend. In ihren Grußworten zollten sowohl Bezirkskammerobmann Rudolf Köll als auch DI Evelin Darmann vom Bildungsreferat der LK Tirol den Schüler/innen Respekt für ihre Leistungen und gratulierten zum erfolgreichen Abschluss. Sie betonten unisono, dass an den beiden Fachschulen ausgezeichnete Bildungsarbeit geleistet wird. Die Absolventen beider Fachrichtungen seien bekannt für ihre Qualifikationen und daher begehrte Fachkräfte für die Wirtschaft.

Benedikt Heer bei der Zeugnisverleihung: BKO Rudolf Köll und Dir. Dr. Peter Raggl gratulieren ihm, Andreas Jäger steckt ihm das Absolventenvereinszeichen an.

Andreas Jäger, Obmann-Stellvertreter des Absolventenvereines, begrüßte die neu hinzugekommenen Mitglieder und verwies darauf, dass zurzeit die Rahmenbedingungen in der Landwirtschaft sehr zu wünschen übriglassen. Umso wichtiger sei es, dass der Nachwuchs eine gute Ausbildung erfährt. Dabei weiß er die jungen Menschen bei den Verantwortlichen an der LLA Imst in guten Händen.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen wurde die Abschlussfeier beendet.

Nachdem alle Schulabgänger/innen erfreulicherweise dem Absolventenverein beigetreten sind, möchte ich ihnen auch auf diesem Weg zu ihrem Erfolg herzlich gratulieren und alles Gute auf dem weiteren Lebensweg wünschen.

Abschließend darf ich mich bei allen Lehrpersonen für ihre Bemühungen um einen guten Unterricht und ihr Engagement in der Betreuung der Schüler/innen im Internat sowie allen sonstigen Mitarbeitern/innen im Haus, die ihren Beitrag dazu leisten, dass sich die Schüler/innen bei uns wohl fühlen, herzlich bedanken.

Direktor DI Josef Gstrein

Heiner Neumair im Ruhestand

Das Sekretariat im Parterre des Hauptgebäudes ist sicherlich die am stärksten frequentierte Räumlichkeit an der LLA Imst. Dies betrifft zum einen den Parteienverkehr und zum anderen die Kommunikation über Telefon und Internet. Fast alle Personen, die Kontakt mit der Lehranstalt aufnehmen, benutzen dieses Einfallstor und erhalten einen ersten Eindruck. Und der ist ausgezeichnet, so versichern es viele von ihnen.

Diese Tatsache verdanken wir einem bestens harmonisierenden Zweierteam, das in den vergangenen sechzehn Jahren die ihm zukommenden Agenden weit über seine Pflichten hinausgehend erfüllt hat. Zusammen mit der Chefsekretärin Karoline Reinstadler erledigte **Heiner Neumaier** die Anliegen der Klienten souverän, unaufgeregt und zuvorkommend. Selbst in heiklen und stressigen Situationen bewahrte er Haltung und einen freundlichen Umgangston.

Sein Einsatzbereich umfasste die Schülerdatenverwaltung, das Kurswesen, die Urlaubsevidenz und eine Reihe sonstiger Büroarbeiten. Die ihm anvertrauten Aufgaben hat er gewissenhaft, kompetent und korrekt erledigt. Zweifellos zu seinen großen Stärken zählte die Kommunikation, vor allem jene über den Telefonhörer. Mit schier unendlicher Geduld hat er den Menschen zugehört, sie beraten, beruhigt, getröstet ... und versucht, ihre Anliegen einer Lösung zuzuführen. Die Mitarbeiter und Lehrpersonen waren dem Heiner sehr zugetan, nicht zuletzt wegen seiner humorvollen Art. Einen passenden Witz hatte er immer auf Lager.

Dass er sich bis zu seinem endgültigen Ausscheiden am 1. November d. J. mit der Lehranstalt eng verbunden fühlt, zeigt sich in der Bereitschaft, seinem Nachfolger Anton Haßlwanter jederzeit mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Ich persönlich möchte mich für die ausgezeichnete, problemlose und vertrauensvolle Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

Im Namen aller Bediensteten wünsche ich viele schöne Jahre in der Pension!

Direktor DI Josef Gstrein

Lehrertriumvirat in Pension

Im Rahmen der betrieblichen Schuljahresabschlussfeier wurden drei verdiente Lehrpersonen in die Pension verabschiedet. Zusammengerechnet können sie auf nahezu 120 Dienstjahre zurückblicken. Ihre Karriere war begleitet von einer Reihe einschneidender Umbrüche betreffend die Lehrinhalte und die Methoden deren Vermittlung. Dem verpflichtenden Auftrag, den Unterricht jeweils auf den aktuellen Wissenstand anzupassen, sind sie vorbildlich nachgekommen. Ihre erzieherische Tätigkeit war geprägt von großem Einfühlungsvermögen für die Anliegen und Sorgen der ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler.

FOL Peter Haslwanter begann am 1. September 1976 seinen Dienst an der LLA Imst. Seiner Ausbildung entsprechend wurde er in den Unterrichtsgegenständen Deutsch und Leibesübungen eingesetzt. Ein besonderes Gewicht legte er auf die Vermittlung der aktuellen Vorschriften, die es im Rahmen des Schriftverkehrs zu beachten gilt. Zumindest gleich wichtig war es ihm, die rhetorischen Fähigkeiten der Schüler zu verbessern und ihnen die Bedeutung einer exakten Ausdrucksweise klarzumachen.

Neben der Unterrichtstätigkeit wurde Peter Haslwanter im Laufe seiner Dienstzeit mit einer Reihe weiterer Funktionen betraut: Als Personalvertreter kümmerte er sich viele Jahre um die Anliegen seiner Kollegen/innen und wurde als stellvertretender Vorsitzender in die Landesleitung gewählt. Die Verwaltung der Bibliothek lag ebenso in seinen Händen wie die Betreuung der bäuerlichen Gerätesammlung. Schließlich fungierte er lange Zeit als Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragter. Ob seines ausgleichenden und hilfsbereiten Wesens war Peter ein von allen geschätzter Kollege.

FOL Gertrude Eberhart ist im Schuljahr 2011/12 an die LLA Imst gekommen. Bis dahin unterrichtete sie 35 Jahre an der Haushaltungsschule in Breitenwang. Hauswirtschaft, Politische Bildung und Leibesübungen gehörten zu ihren Unterrichtsgegenständen. Mit besonderer Vorliebe beschäftigte sie sich mit kreativen Techniken. Beim Filzen, Töpfern und Malen konnte sie sich richtig entfalten und auch die Schülerinnen begeistern. Die Ergebnisse ihrer gemeinsamen Arbeiten wurden alljährlich in einer sehenswerten Ausstellung präsentiert.

Die Schließung von Breitenwang, wo sie über viele Jahre ausgezeichnete Arbeit geleistet hatte, erlebte sie mit großem Bedauern. Mit zumindest gemischten Gefühlen übersiedelte sie in beruflicher Hinsicht nach Imst. Wie sie selbst des Öfteren bekannte, haben sich ihre Befürchtungen nicht bewahrheitet. Im Gegenteil, sie fühlte sich von der Kolleginnenschaft bestens angenommen und hat sich in den vergangenen fünf Jahren an der LLA Imst sehr wohl gefühlt.

FOL Notburga Gritsch hat im Jahr 1979 ihre Lehrtätigkeit an der damals einjährigen Haushaltungsschule der LLA Imst angetreten. Ihre Passion war eindeutig die Welt der Mode. Im Nähunterricht konnte sie sich richtig entfalten und hat mit ihren Schülerinnen unzählige Kleidungsstücke entworfen und ausgeführt. Sie selbst legte großen Wert auf ein gepflegtes Äußeres, und so war es ein Leichtes, ihre Schützlinge für diese Tätigkeit zu begeistern. Die Begleitung und Unterstützung der Schülerinnen der Abschlussjahrgänge beim Nähen ihrer jeweiligen Talschaftstracht gehörte zweifellos zu den größten Herausforderungen ihrer Lehrtätigkeit. Zahlreiche Stunden investierte sie in dieses Vorhaben und war natürlich erleichtert und stolz, wenn am Tag der offenen Tür die fertigen Trachten auf dem Laufsteg präsentiert werden konnten.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass Notburga Gritsch einen besonders guten Draht zu ihren Schülerinnen hatte. Ihre Persönlichkeit hat sie offensichtlich sehr angesprochen, und so ist es nicht verwunderlich, dass Notburga Gritsch für viele Ansprech- und Vertrauensperson war.

Bei allen drei Lehrpersonen möchte ich mich auf diesem Weg im Namen der Schulgemeinschaft der LLA Imst für ihre wertvolle Arbeit herzlich bedanken und viele schöne Jahre in der Pension wünschen.

Direktor DI Josef Gstrein

FL Christine Schöpf-Ebenbichler

Schülerinnentausch mit Südtirol

Am 23. Mai 2016 traten die Klassen des 1. Jahrganges der FSBHM die Reise nach Kortsch in Südtirol an. Müde Gesichter stiegen um 8 Uhr in den Bus ein, und erfreute Gesichter stiegen mittags in Südtirol aus. Begrüßt wurden wir vom Direktor der Hauswirtschaftsschule in Kortsch, Dr. Martin Unterer. Unser erstes Ziel war die „GEOS“ (Genossenschaft der Obsterzeuger Schlanders). Dort sahen wir, wie Äpfel gelagert, verarbeitet und verpackt werden. So viele Äpfel auf einmal bekommt man selten zu sehen. Zu unser aller Freude durften wir auch Äpfel verkosten.

Nach dem Mittagessen in der Schule fuhren wir mit der Vinschger-Bahn nach Laas und erfuhren dort viele interessante Details zur Verarbeitung von Marmor. Laaser Marmor ist ein sehr harter, widerstandsfähiger und wetterbeständiger Marmor. Durch seine auffallend reinweiße Farbe wurde er schon sehr früh in aller Welt berühmt und geschätzt.

Am nächsten Morgen machten wir uns bei strahlendem Wetter auf nach Meran. Am Vormittag besuchten wir das Frauenmuseum und erfuhren viel über die Stellung der Frau in den letzten Jahrhunderten. Es war sehr interessant. Natürlich fanden wir auch Zeit, das Flair der Stadt Meran und vor allem das schöne Wetter zu genießen. Den Nachmittag verbrachten wir in den sehr schön angelegten Gärten von Schloss Trauttmannsdorff. Nach einer doch etwas anstrengenden Einführung in das Konzept der Anlage konnten wir Körper und Geist im Garten der Liebenden oder in der Kakteenanlage erfrischen.

Am letzten Tag besichtigten wir den Hof am Schloss. Einen Urlaub am Bauernhof-Betrieb, der neben dem touristischen Zweig noch durch eine große Vielfalt an Betriebszweigen beeindruckt. Von Milchkühen, Schweinen (die auch am Hof geschlachtet und verarbeitet werden), Enten, Ponys, Eseln, Bienen und natürlich einem Hofhund ist alles vorhanden. Auch am Acker werden Versuche mit dem Anbau von Kraut und Karfiol gestartet. Besonders die vielen Streicheltiere und die putzigen Kälber hatten es uns angetan. Zur Stärkung konnten wir die hofeigenen Produkte verkosten.

Unser letztes Ziel war die Landwirtschaftliche Fachschule Fürstenburg. Das Internat in der Burg und der noch vorhandene Hexenkeller begeisterte alle, und wir sind uns einig, dass es eine richtige Traumschule ist. Leider mussten wir allzu rasch die Heimreise antreten.

Die drei Tage haben uns sehr gut gefallen, und wir möchten uns bei unseren Klassenvorständinnen FL Angelika Stritzinger und FL Christine Schöpf Ebenbichler herzlich bedanken.

Änderungen im Lehrkörper der LLA Imst

Mit Beginn des neuen Schuljahres haben sich auch einige Änderungen im Lehrkörper ergeben. Aus der Karenz kommt FL Gerlinde Stoll wieder an die FSBHM zurück, FOL Gerti Eberhart tritt in die Pension. Nachdem FL Norbert Tangl aus dem Schuldienst ausgeschieden ist, beginnen nun zwei junge Neulehrer ihre pädagogische Tätigkeit in der landw. Fachschule. Alle drei stellen sich weiter unten kurz vor.
Nachzutragen ist, dass bereits im Februar ein Wechsel in der FSBHM stattgefunden hat. Nachdem FL Viktoria Dornauer in Karenz gegangen ist, hat FL Susanne Payr wieder die Lehrtätigkeit aufgenommen.

Mein Name ist **Gerlinde Stoll**, ich komme aus Wildermieming und beginne nach einer längeren Karenzpause wieder meine Lehrtätigkeit an der Fachschule für Betriebs- und Haushaltsmanagement in Imst. Im Schuljahr 2016/17 werde ich im 1. Jahrgang Deutsch, Musisch-kreative Bildung und Kreatives Gestalten unterrichten. Junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten in der Schule, aber auch im Internat, ist eine Herausforderung, aber auch eine schöne Aufgabe. Ich hoffe auf ein erfolgreiches Schuljahr!

Ich bin **Simon Röck** und komme aus Wenns im Pitztal. Seit September 2016 darf ich das Team als Lehrperson an der LLA Imst verstärken. Ich wuchs auf einem landwirtschaftlichen Betrieb auf. Nach Abschluss der LLA Imst und dem anschließenden Aufbaulehrgang mit Matura an der HBLFA Francisco Josephinum Wieselburg leistete ich meinen Präsenzdienst als landwirtschaftlicher Betriebshelfer im Raum Tirol ab. Daran folgte das Studium „Umwelt- und Bioressourcenmanagement“ an der Universität für Bodenkultur Wien. Im Herbst 2014 bekam ich die Möglichkeit, neben meinem Studium an der BOKU die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien zu besuchen, wo ich das Rüstzeug für die neue Aufgabe als Lehrer erwerben konnte.

Auf diesem Weg bedanke ich mich bei allen für die überaus freundliche Aufnahme und die Unterstützung in der Schule und wünsche uns allen ein erfolgreiches Schuljahr 2016/17.

Ich heiße **Hannes Kleinheinz**, bin 24 Jahre alt und komme aus Kappl. Zusammen mit meiner Familie bewirtschafte ich einen kleinen Bergbauernbetrieb. Nach der Hauptschule besuchte ich drei Jahre die LLA Imst. Anschließend absolvierte ich den Aufbaulehrgang in der HBLA Kematen und schloss diesen mit der Matura ab. Nach dem Präsenzdienst beim Roten Kreuz Landeck begann ich im Herbst 2013 die Ausbildung zum landwirtschaftlichen Fachlehrer an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien. Den Sommer über habe ich oft auf anderen landwirtschaftlichen Betrieben mitgeholfen, weitere Erfahrungen gesammelt und mein Wissen ausgebaut. Von 2012 bis 2016 war ich für das Almmuseum „alte Alpe Dias“ verantwortlich und veranstaltete dort auch diverse Gästeangebote.

Sie treten in den Schuldienst ein (v.l.n.r): Gerlinde Stoll, Simon Röck, Hannes Kleinheinz - flankiert von FV Walpurga Schnegg (links) und Dir. DI Josef Gstrein.

Der Wunsch, als landwirtschaftlicher Fachlehrer an der LLA Imst zu unterrichten, ging nun in Erfüllung. Ich werde die Fächer Deutsch, Bewegung und Sport sowie Religion unterrichten. Hinzu kommen noch die Praxisfächer Pflanzenbau und Landtechnik. Neben den Inhalten, welche in diesen Fächern vermittelt werden, ist mir ebenso der respektvolle Umgang miteinander sehr wichtig. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den SchülerInnen sowie auch im Lehrerkollegium.

Die Schulleitung und der Absolventenverein der Lehranstalt Imst wünschen den PädagogInnen viel Freude und Erfolg.

Dinpl.-Päd. Petra Moser

Theoretisches Wissen mit praktischen Erfahrungen verknüpfen

Die Theorie in der Praxis umsetzen, dies konnten die Schülerinnen des 3. Jahrganges der Fachschule für Betriebs- und Haushaltsmanagement beim Fremdpraktikum im Februar und März in verschiedenen Tourismus- und Sozialbetrieben. Neben dem detaillierten Einblick in ein Unternehmen dient das Praktikum immer häufiger auch als Sprungbrett in den Wunschbetrieb. Oft wird der Berufswunsch bestätigt, und einigen Schülerinnen wird auch gleich eine Lehrstelle angeboten, da viele Betriebe großen Wert auf einheimisches Fachpersonal legen.

Drei Schülerinnen berichten im Folgenden von ihren Praktikumserfahrungen:

Ich heiße **Stefanie Fender** und besuche derzeit die 3a-Klasse der FSBHM in Imst mit dem Schwerpunkt Tourismus. Ein Teil unserer Ausbildung ist das Praktikum. Wie auch meine Mitschülerinnen habe ich dieses vierwöchige Praktikum in der Tourismusbranche absolviert.

Das Hotel Central in Sölden ist ein 5-Sterne-Betrieb mit Haubenküche. Mein Arbeitsbereich waren die Küche und die Patisserie. Am meisten beeindruckt hat mich die Ruhe in der großen Küche. Täglich wurden ca. 300 Gäste von 30 Mitarbeitern allein in der Küche kulinarisch versorgt. Vom Frühstücksbuffet über den Mittagslunch, Nachmittagskaffee und -jause bis hin zum täglichen Höhepunkt - dem Abendessen - wurden großteils regionale Produkte zu tollen Gerichten verarbeitet.

Mein Name ist **Sabrina Vogler**. Ich hatte das Hotel Post 4-Sterne-Superior in Lermoos als Praktikumsbetrieb gewählt.

Im Praktikum ist mit klar geworden, dass der Bereich Service viel mehr beinhaltet als das Einstellen von Tellern. Fachwissen in Getränke- und Menükunde, Serviettenbrechen, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, ordentliches Auftreten und Fremdsprachenkenntnisse sind Grundvoraussetzungen für diesen vielseitigen Beruf. Besonders gefallen haben mir der Umgang und die Gespräche mit den Gästen. Alle Mitarbeiter und auch die Chefleute waren sehr bemüht und haben mir viel gezeigt.

In den vier Wochen habe ich nicht nur viel gelernt, sondern auch neue Freunde gefunden, und ich habe erkannt, dass ich später gerne in einem Tourismusberuf arbeiten möchte, weil mir der Kontakt mit anderen Menschen wichtig ist.

Ein Vorteil unserer Ausbildung im Schwerpunkt Tourismus ist auch, dass ich mit dem positiven Abschluss der Schule bereits die Befähigungsprüfung für das Gastgewerbe erhalte.

Mir hat das Praktikum sehr gut gefallen. Ich konnte Neues dazulernen, habe aber auch schon vieles gekonnt. Es waren vier erfolgreiche, lustige und manchmal anstrengende Wochen. Aber trotzdem hat es mir sehr gut gefallen.

Ich heiße **Sabrina Winkler** und habe mein Praktikum im Hotel Tyrol am Haldensee absolviert. Da ich im Anschluss an die FSBHM die HGA-Lehrabschlussprüfung machen möchte, habe ich dort an der Rezeption gearbeitet.

Dieser Arbeitsbereich gefällt mir sehr gut, da er sehr vielseitig ist. So durfte ich Telefonate führen, Gästerechnungen kassieren, die Morgenpost und die Menükarten schreiben, Termine für den SPA-Bereich ausmachen und natürlich viel mit den Gästen reden.

Die Praktikumszeit war sehr intensiv, aber auch hilfreich und hat mich in meinem Berufswunsch bestätigt.

DI Hannes Nachtschatten

Erfolge am Lehrbetrieb

Am Samstag, 12. März 2016, startete der Tiroler Grauviehzuchtverband mit der ersten Frühjahrsausstellung im Agrarzentrum West in Imst. Die Grauviehzüchter der Vereine Außerfern, Arzl im Pitztal, Bichl-Schweizerhof, Brennwald, Imst, Imsterberg, Jerzens, Karrösten, Leins, Obtarrenz, Piösmes, Plangeroß,

Tarrenz, Stams, St. Leonhard, Wenns und Zaunhof luden dazu herzlich ein. Insgesamt waren rund 40 AusstellerInnen und JungzüchterInnen mit rund 120 Tieren an der Schau vertreten. Der Lehrbetrieb der LLA Imst beteiligte sich mit 2 Tieren. Die Kuh „Luna“, eine Artan-Tochter in der 2. Laktation, konnte den Gruppensieg erreichen, die Kalbin „Jessy“ belegte in der Kalbinnengruppe den 3. Rang.

Brown Swiss Management-Award 2015

Am 5. Mai wurde dem Staller der LLA Imst, Gerhard Melmer, der „Brown Swiss Management-Preis für 2015“ überreicht. Diese Auszeichnung erhalten Betriebe, die einerseits bei Milchleistung, Milchinhaltsstoffen und Lebensleistung, aber andererseits auch im Bereich Fitnesseigenschaften, wie Langlebigkeit, Fruchtbarkeit und Eutergesundheit, bestimmte Mindestkriterien erfüllen.

Top-Vermarkter-Treueprämie

Bei der 109. Jahreshauptversammlung des Tiroler Braunviehzuchtverbandes konnte unser Staller Gerhard Melmer die Treueprämie für die teuerste Erstlingskuh, versteigert am 7. April 2015 im Agrarzentrum West in Imst, entgegennehmen.

Fotos: Tiroler Braunviehzuchtverband

Milchgütesiegel-Auszeichnung

Das begehrte Milchgütesiegel, von Tirol Milch und der Landwirtschaftskammer initiiert, wird mittlerweile schon seit über 20 Jahren vergeben. Für die Erzeugung von Qualitätsmilchprodukten ist hochwertige und hygienisch einwandfreie Milch eine Grundvoraussetzung. Deshalb werden vom Verarbeitungsbetrieb laufend Proben von der angelieferten Milch genommen. Unser Lehrbetrieb konnte auch im Jahr 2015, bereits zum 17. Mal, die Qualitätsanforderungen erfüllen und das Milchgütesiegel in Innsbruck in Empfang nehmen.

Herzlicher Glückwunsch für die tollen Erfolge und vor allem Dank für die geleistete Arbeit gilt dem gesamten Team des Lehrbetriebes.

Die Absolventinnen der FS für Betriebs- u. Haushaltsmanagement

des vergangenen Schuljahres

Links: ***Klasse 3aFSBHM*** *(v.l.n.r.):*

1. Reihe: *Barbara Holzknecht, Längenfeld; Romana De Vora, Neustift; Elisa Erhart, Fließ; Sabrina Vogler, Musau; Fabiola Pfeifer, Landeck*

2. Reihe: *Sophia Reich, Landeck; Sabrina Winkler, Weißenbach; Doris Stirn, Fiss; Yvonne Gabl, Rietz; Anna-Lena Neururer, Ötz; Stefanie Fender, Sölden; Elena Venier, Stams*

3. Reihe: *Yvonne Fiegl, Imst; Eileen Asslaber, Haiming; Theresa Karlinger, Längenfeld; Lisa Lechleitner, Wenns; Anna-Katharina Reinstadler, Vent; Chiara De Biasio, Längenfeld; Julia Krabacher, Längenfeld*

Nicht im Bild: Johanna Almhofer, Roppen; Priska Flür, Tarrenz; Alina Gufler, Sautens; Verena Schiffmann, Imst

Rechts: ***Klasse 3bFSBHM*** *(v.l.n.r.):*

1. Reihe: *Anna-Maria Marth, Hochgallmigg; Rubina Pleifer, Flirsch; Raphaela Walter, Galtür; Sarah Vetter, Imst; Sandra Pale, Fiss*

2. Reihe: *Carmen Holzknecht, Längenfeld; Sonja Zangerl, Strengen; Selina Köck, Elmen; Sabrina Kirschner, Serfaus; Sarah Streng, Prutz; Bettina Waibl, Strengen*

3. Reihe: *Kathrin Rudig, Zams; Laura Gundolf, Wenns; Anna Kirchmair, Inzing; Melanie Wieser, Fiss; Nicole Deutschmann, Wenns; Lorena Schöpf, Karrösten*

4. Reihe: *Emely Kirchmair, Breitenwang; Maria Perktold, Mieming; Angelika Lorenz, Kaisers; Stefanie Kollreider, Zams; Stephanie Gubisch, Pfunds; Natalie Lechthaler, Wenns; Katharina Huber, Grins*

Nicht im Bild: Linda Haider, Stanzach; Daniela Köhle, Arzl

Die Absolventen der Fachschule für Landwirtschaft

des vergangenen Schuljahres

Rechts: ***Klasse 3aFSL*** *mit ihren Lehrern (v.l.n.r.):*

1. Reihe: *KV Hans Sommersguter, Melanie Maldoner, Steeg; Elena Frischmann, Mils; Benjamin Lorenz, Grän; Andreas Hafele, Kaunerberg; Lukas Christof, Fließ; Dir. DI Josef Gstrein*

2. Reihe: *Tobias Auderer, Tösens; Elias Grutsch, Jerzens; Daniel Floriani, Haiming; Christian Gröbner, St. Anton; Christoph Gapp, Obsteig; Bastian Eberle, Grän; Jakob Lorenz, Galtür; Benedikt Heer, Schattwald*

3. Reihe: *Lukas Hausegger, Längenfeld; Mario Dangl, Fließ; Alfred Gritsch, Sautens; Johannes Hörtnagl, Fulpmes; Christian Eller, Schmirn; Gregor Kindl, Neustift; FOL Josef Frischmann*

4. Reihe: *FOL Josef Grill, DI Walter Ostermann, FL Paul Egger, DI Thomas Moritz, DI Peter Winkler, FOL Karl Holzknecht, FL Robert Neuner*

Fehlend: Andreas Call, Telfes; Manuel Kirchmair, Fulpmes

Links: ***Klasse 3bFSL*** *mit ihren Lehrern (v.l.n.r.):*

1. Reihe: *KV DI Walter Ostermann, Dominik Prantauer, Grins; Christopher Sailer, Wenns; Leo Ungericht, Imsterberg; Renaldo Schöpf, Längenfeld; Daniel Schautzgy, Tannheim; Lorenz Neuner, Leutasch*

2. Reihe: *Julian Rossini, Imst; Yannik Wohlfahrter, Fließ; Thomas Wechselberger, Fulpmes; Thomas Näckler, Tannheim; Andreas Scharmer, Innsbruck; Martin Rott, Polling; Marco Schöpf, Längenfeld*

3. Reihe: *Mike Zimmermann, Pfunds; Stefan Thaler, Mieming; Tobias Pircher, See; Lukas Ulseß, Steeg; Simon Santer, Sölden; Tobias Perle, Häselgehr; Jakob Tamerl, Längenfeld; FOL Josef Frischmann*

4. Reihe: *DI Nachtschatten, FOL Grill, FL Egger, DI Moritz, FL Haueis, FOL Juen, DI Winkler, FOL Holzknecht, FL Neuner, FL Sommersguter*

Fehlend: Julian Santeler, St. Leonhard; Filippo Turtora, Zams

Franz Witting

Außerordentliches Absolvententreffen

Wir, die Altschüler des Abschlussjahrgangs 1962/63 der Lehranstalt Imst, trafen uns zum wiederholten Mal seit der traditionellen 50-Jahrfeier im Frühjahr 2013 an der Lehranstalt zu einem gemütlichen Zusammensein im vergangenen Juni. Nach Karwendel, Kaunerberg, Serfaus, Bings in Vorarlberg und Hochzeiger ging es heuer im Frühjahr ins Stubaital. Unser ehemaliger Mitschüler Klaus Krösbacher aus Fulpmes hat uns diesmal eingeladen. Unsere Devise ist, uns jedes Mal wo anders zu treffen, um wieder ein Stück unserer Heimat näher kennen zu lernen.

Ausgehend von der Talstation der Serlesbahnen in Mieders/Stubaital ging es hinauf auf die neue Erlebnis- und Erholungswelt Serlespark auf 1600 m Seehöhe. Im letzten Sommer investierten hier die Serlesbahnen in neue, schön der Natur angepasste Speicherseen, die im Winter für die Beschneiung der Pisten, also erhöhte Schneesicherheit sorgen, und im Sommer als Naherholungsgebiet für Urlaubsgäste als auch für Einheimische gelten. Eine ganz besondere Attraktion! Nachdem sich der Nebel im Laufe des Vormittags teilweise gelichtet hatte, sah man die beeindruckende Bergkulisse der Serlesspitze, die auch als Altar Tirols bezeichnet wird. Auch unser ehemaliger Bischof Reinhold Stecher hat dieses Gebiet gerne als Wanderziel genutzt. Wenn die Sommerrodelbahn in Betrieb gewesen wäre, hätten wir auch diese für die Talfahrt in Anspruch genommen. Somit ging‘s dann wieder zurück mit der Gondel zum Ausgangspunkt und weiter Richtung hinteres Stubaital.

In Neustift machten wir einen Zwischenstopp, um die Pfarrkirche zu besichtigen. Unser Altschüler Leo Pfurtscheller, selbst ein Neustifter, erzählte uns aus der Kirchengeschichte. Erbaut wurde die Kirche 1768, sie ist die zweitgrößte Dorfkirche Tirols. Ausgehend von Ranalt durchwanderten wir taleinwärts einen Teil des Wilden-Wasser-Weges. Besonders beeindruckend dabei war am Ende des Weges der Grawa-Wasserfall, der seinen Ursprung am Sulzenauferner hat. Irgendwie verständlich, dass die Talgemeinden, vor allem die Touristiker Sorge haben, dass zu viel Wasser für den neuen Speicher des Kraftwerkes Sellrain-Silz ins Kühtai abgezweigt wird. Anschließend besichtigten wir die im Bau befindliche neue Eisgratbahn, eine 3-Seil-Umlaufbahn, der neue Zubringer für den Stubaier Gletscher. Sie ersetzt die alte 1972 erbaute Bahn. Sie ist weniger windabhängig, hat eine höhere Förderkapazität und stellt sich viel moderner dar. Die Eröffnung soll für die kommende Saison im Oktober stattfinden.

Anschließend war es höchste Zeit, bei Klaus und seiner Frau Christl auf der Grawa-Alm einen Einkehrschwung zu machen. Mit seiner Familie führt er diesen Gastbetrieb. Auch eine Almwirtschaft ist dabei. Hier verbringen seine Heimtiere den Sommerurlaub. In dem urigen Lokal haben wir dann den schönen und interessanten Tag ausklingen lassen. Herzlichen Dank an Klaus und seine Frau, die diesen Tag organisiert hatten und uns hervorragend verköstigten! Ein großes Dankeschön auch an Josef Hammerle, der die treibende Kraft für unsere Altschülertreffen ist!

Zum Schluss möchte ich noch gerne den schönen Schitag am Hochzeiger im letzten Winter erwähnen. An einem herrlich schönen Wintertag luden uns Alois Walch und seine Frau auf einen Schitag nach Jerzens ein. Auch ihnen ein herzlicher Dank!

Ich glaube im Namen aller sagen zu können, dass wir uns jetzt schon auf das nächste Zusammenkommen freuen können, wo immer das auch sein wird!

GF Ing. Paul Egger

60er-Treffen

Weil sie vor 60 Jahren die LLA Imst abgeschlossen hatten, trafen sich einige Absolventinnen und Absolventen mit Partnern im vergangenen Juli. Zuerst wurden schon in Schnann alte Erinnerungen aufgefrischt, dann vergnügten sich die lustigen Rüstigen beim Musikfest in St. Anton am Arlberg.
Den Organisatoren Walburg Maier und Klaus Senn sei herzlich gedankt.

Lång, lång isch's her!

Oje, wår döis nou schia',
mir håbe darfe nåch Imst in d'Låndwirtschåftlige giah'.
Fürs uafåche und spårsåme Löibe håbe mir viel glearnt,
drum sei' mir heint nou uafåche und spårsåme Leit bliebe.
Mir håbe ins denkt, döis g'keart ou amål g'schriebe.
Åber trotzdöim dunkt ins 's Löibe nou schia' und fei'
wo's eppas zum Fei're und Låche geit, sei mir d'rbei.

Vielleicht isch in d'r Zeitung für ins nou a Platzle frei,
damit die 60ger nit gånz vergesse sei'.

Resi Schuler

Dipl.-Päd. Thomas Steger

Spezialpraxis

Ab dem 2. Ausbildungsjahr in der Fachschule für Landwirtschaft müssen sich die Schüler neben landwirtschaftlichen Schwerpunkten auch für einen gewerblichen Schwerpunkt im Praktischen Unterricht entscheiden. Ziel in der Spezialpraxis ist es dann, Arbeitsabläufe und Fertigkeiten in den jeweiligen Sparten besonders zu trainieren. Dies geschieht meist durch aufwändigere Werkstücke.

So haben die Schüler des 3. Jahrganges der Spezialpraxisgruppe Holztechnik im vergangenen Schuljahr ein Französisches Bett selbst geplant und angefertigt. Stolz waren sie beim Anblick des fertigen Werkstücks auf ihre Arbeit, die ihnen große Freude machte.

Absolvententreffen 2016

Am 21. Mai waren die ehemaligen Schülerinnen der Haushaltungsschule und Schüler der landw. Fachschule, die die Schule vor 50 bzw. 25 Jahren abgeschlossen hatten, zum Absolvententag an die Lehranstalt Imst eingeladen. Im Speisesaal wurden sie von AV-Obmann Josef Waldner, Direktor Josef Gstrein und GF Paul Egger begrüßt. Bei Kaffee und Kuchen hatte man sich viel zu erzählen. Den Jubilarinnen und Jubilaren wurden vom Obmann die Abzeichen des Absolventenvereins in Gold und Silber verliehen. Der heutige Schulbetrieb wurde ihnen im neuen Schulfilm vorgestellt, dann konnten sie die Häuser besichtigen. Mit einer gemeinsamen Gedenkmesse mit Diakon Bruno Tangl und einer abschließenden gemütlichen Marend in der Haushaltungsschule klang der Absolvententag aus.

Vor 50 Jahren besuchten sie die Haushaltungsschule in Imst, im Bild mit ihrem ehemaligen Musiklehrer OSR Mathias Frischmann.

Sie absolvierten die landwirtschaftliche Fachschule 1965/66.

Sie absolvierten vor 25 Jahren die dreijährige landw. Fachschule. Im Bild mit den ehemaligen Lehrern FOL Karl Holzknecht, OSR Mathias Frischmann und Dir DI Josef Gstrein

Sie besuchten 1990/91 die Hauswirtschaftsschule in Imst. Im Bild mit den ehemaligen Lehrerinnen Hanni Senn, Waltraud Jäger, Purgi Schnegg und Beatrix Haslinger

Ein wahrer „Augenschmauß" war das kalte Buffet, das von den Köchinen unter Anweisung von Petra Thöni gezaubert wurde. Natürlich hat es den Jubilarinnen und Jubilaren auch ausgezeichnet gemundet.

Jahrgangstreffen

Ebenfalls am Absolvententag folgten etliche Schülerinnen und Schüler, die vor 10 Jahren die Fachschule abgeschlossen hatten, der Einladung zu einem Treffen im Seminarraum der Fachschule. In gewohnter Weise wurden auch sie vom Küchenteam unter Petra Thöni kulinarisch verwöhnt und konnten sich ebenfalls von den Schulen, wie sie heute geführt werden, ein Bild machen. Im Gasthof Neuner klang das Treffen in gemütlicher Atmosphäre aus.

Oben: Sie beendeten vor 10 Jahren die Ausbildung an der FSH. Unten: 2006 schlossen sie ihre Ausbildung in der dreijährigen Fachschule für Landwirtschaft ab.

Personelle Änderungen

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2016/17 kehrt Frau **Nicola Grasmann** nach der Kinderpause wieder zurück an unsere Schule. Sie wird Englisch, Italienisch und Gartenpraxis unterrichten. Zudem beginnen 2 neue Kolleginnen ihre Lehrtätigkeit, die sich im Folgenden kurz vorstellen:

Ich heiße **Rebekka Wolf**, bin 27 Jahre alt und komme aus dem Ötztal. Seit meiner Kindheit begleitet mich die Landwirtschaft, weil wir selber zehn Jahre einen kleinen Betrieb zu Hause hatten und dann acht Sommer mit der ganzen Familie auf die Alm gingen. Da mir das Leben mit der Natur und den Tieren sehr gut gefallen hat, besuchte ich die HBLA in Kematen. Anschließend sammelte ich Berufserfahrung. Nach einem Almsommer in Vorarlberg begann ich das Studium der Sozialpädagogik in Stams und schloss 2012 ab. Mir wurde immer bewusster, wie viel mir selbst produzierte Lebensmittel, Arbeiten in und mit der Natur bedeuten, und ich wollte diese Freude und das Wissen gern an junge Menschen weitergeben. Um dies beruflich umsetzen zu können, studierte ich zusätzlich Agrarpädagogik in Wien und schloss im Juni ab. Die Jugend von heute ist unsere Zukunft von morgen und ich bin mir sicher, dass wir im kommenden Schuljahr viel gemeinsam erarbeiten werden. Ich möchte, dass die Schule ein Ort ist, an dem sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen und dass das Lernen auch Spaß macht. Ich unterrichte dieses Jahr Musisch-kreative Bildung, Wirtschaftslehre und Rechnungswesen, Englisch, Freifach Theater und Instrumental sowie Gartenbau und Haushaltsführung in der Praxis. Ich freue mich auf einen guten Schulstart und eine gute Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern und dem Kollegium!

Stefanie Maria Mallaun ist mein Name. Ich freue mich sehr, mein erstes Dienstjahr mit dem Schuljahr 2016/17 an der FSBHM Landeck-Perjen anzutreten. Die Weichen für meinen beruflichen Werdegang wurden bereits vor 13 Jahren an der Lhs-Perjen gestellt. Als Schülerin wurde mir von meinen Lehrerinnen empfohlen, die HBLA Kematen zu besuchen, was ich auch tat. Ich erlaubte mir nach der HBLA Kematen, ein paar Abzweigungen zu nehmen. Ich sammelte Erfahrungen im Ausland, begann mein Ernährungspädagogikstudium an der PH Tirol, legte 2012 eine Pause ein und konnte über drei Jahre wertvolle Erfahrungen bei der BIKO Tirol als Bio-Sachbearbeiterin sammeln. Letzten Herbst schloss ich dann mein Studium erfolgreich ab.

Mit viel Motivation und Zuversicht stelle ich mich nun meinen neuen Herausforderungen und hoffe, dass ich meine Schüler/Schülerinnen in den Fächern Kochen, Ernährung und Küchenführung, Gartenbau und Landwirtschaft, Turnen und Informationstechnologie nachhaltig unterrichte und auch ein Stück in deren Entwicklung begleiten kann.

Ich freue mich auch sehr auf die Zusammenarbeit mit meinen neuen Kolleginnen. Ich wünsche uns allen einen guten Start!

Bauliche Änderungen

In den Sommerferien wurde die 3a-Klasse im Parterre der Schule generalsaniert. Der IKT-Raum ist in den 1. Stock verlegt und neu eingerichtet worden.

FSBHM mit dem Schwerpunkt Ernährung und Regionalität

Der Grundwert Regionalität bedeutet, im Einklang mit den geographischen und kulturellen Gegebenheiten einer Region zu arbeiten. Erklärtes Ziel ist es, regionale landwirtschaftliche Strukturen und deren landschafts- und kulturprägenden Nutzen speziell im Bezirk Landeck zu erhalten und zu fördern und damit neue, der Regionalität und Nachhaltigkeit verschriebene Maßstäbe zu setzen. So hat etwa die Fachschule für ländliche Hauswirtschaft nicht nur eine lange Tradition, sondern trägt wesentlich zum Erhalt der regionalen Struktur bei. Wir zählen auf regionale Partnerschaften. Höchste heimische Qualitätsarbeit ist das Ergebnis.

Ein wesentlicher Grundpfeiler unserer Schule ist die hohe regionale Bindung. Dabei spielen die vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Partnern, den regionalen Bauern, Institutionen, Bäuerinnen-Organisation, Landjugend und den heimischen NMS und Hauptschulen eine herausragende Rolle.

Diese Beziehungen liegen uns sehr am Herzen, und deshalb pflegen wir sie mit viel Engagement. Das erfreuliche Ergebnis dieser gelebten Schulphilosophie ist eine verstärkte regionale Wertschöpfung. Und davon profitieren alle gleichermaßen: Schülerinnen, Bauern, Mitarbeiter und Partner. Die Wertschöpfung soll in unserer Region bleiben, und Produkte und Leistungen aus dem Tiroler Oberland sollen noch mehr in den Vordergrund gestellt werden, um einen guten Dienst für den Aufbau einer nachhaltigen Entwicklung in der Regionalität in Tirol zu gewährleisten. Wichtig dabei ist, authentisch zu bleiben und nicht zu simulieren.

Im Ausbildungsbereich wird Leistungsqualität und kompetenzorientiertes Unterrichten sicherlich ein wichtiges Thema bleiben. Gesunde Ernährung wird heute für den Laien immer undurchschaubarer. Auch Ärzte stehen dem Thema leider recht hilflos gegenüber, da Ernährung während des Studiums meistens kein Thema der Ausbildung ist. Auch für den Hilfe suchenden Kunden ist es immer schwieriger, jenseits einer Kuranstalt oder eines Spitals sinnvollen Rat und Unterstützung im Alltag zu erhalten.

Romana Pacher

Ausbildung zur Kneipp-Botschafterin

Unter dem Motto „Bin i fit, bin i cool“ startete der 2. Jahrgang der FSBHM Landeck-Perjen in die umfangreiche Erlebniswelt Kneipp. Von den 5 Kneippsäulen Wasser, Heilkräuter, Ernährung, Bewegung und Lebensordnung inspiriert, startete das zweiwöchige Projekt mit dem Kneipp Aktiv Club Landeck und Umgebung mit Frau Anni Pfeifhofer. Vom Taulaufen über die Klangschalenmassage bis hin zur Feinkost auf der Blumenwiese gab es viel zu erleben, Tipps und Tricks sowie Rezepte inklusive.

Highlights gab es genug: Wickel und Güsse im Hotel Mozart, die Kräuterwanderung und das selbstgekochte Kräutermenü, die Kneipptour nach Grins sowie viele Vorträge und sportliche Anwendungen. Zum Abschluss folgte ein Vortrag der Ärztin Frau Dr. Legath Rath mit anschließender Zertifikatsverleihung zum Kneippbotschafter durch Gerti Mellitzer, Landesvorsitzende und Vizepräsidentin vom österreichischem Kneippbund.

Das Zertifikat zum Kneippbotschafter glänzt nun in den Bewerbungsunterlagen der Schülerinnen.

Dipl.-Päd. Heidi Holzknecht

Kräuterwanderung am Venet, Einführung in die Klangschalenmassage und Zertifikatsverleihung

Auderer

Busse von 4 - 76 Sitzplätzen
große Fahrradanhänger

Tel.: 05412 / 66 7 03
info@auderer-reisen.at

Ihr Spezialist für Schülerfahrten, Wien- und Projektwochen
gerne organisieren wir für Sie das gesamte Programm

LEBENSMITTEL
Grúner
www.gruener.cc
SEIT 1922

Raiffeisen
Meine Bank

Immer nah,
immer da.

Regional. Digital. Überall.
#Meine Bank der Zukunft

Kursankündigung

Grüne Smoothies

Inhalt: „Grünes“ in eine gesunde, vollwertige Ernährung einbauen und dadurch die Gesundheit und das Wohlbefinden der ganzen Familie fördern.

Termin: Freitag, 18.11.2016, 18 - 21 Uhr

Ort: Lehrküche der FSBHM Imst

Kursbeitrag: € 20,– inkl. Rezeptheft und Kostproben

Leitung: Svetlana Krismayr

Teilnehmerzahl: maximal 15

Gesunde Milchkühe durch Homöopathie

Inhalt: Weniger Antibiotika durch homöopathische Behandlung bei Milchkühen. Ihre Fragen werden beantwortet.

Beginn: Freitag, 18.11.2016, 9:30 - 16 Uhr

Ort: LLA Imst

Kursbeitrag: € 100,–

Referentinnen: Birgitt Gnadl und Angela Lamminger-Reith

Ranzen sticken

Inhalt: Anfertigen von Ranzen, Damengürtel, Glockenriemen, Damenhandtaschen u. dgl mit Federkiel gestickten Ornamenten.

Beginn: Donnerstag, 12.01.2017, 19 Uhr
insgesamt 10 Abende

Kursbeitrag: € 120,–

Leitung: Heidi Wöll

Teilnehmerzahl: maximal 15

Anmeldung/Rückfragen für alle Kurse:
bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn an
das Sekretariat der Landw. Landeslehranstalt Imst,
Meraner Straße 6, 6460 Imst,
☎ (05412) 66 346 oder eMail: lla-imst@tsn.at.

Kurse an der Imkerschule

Bienenprodukte/Wellness

Inhalt: Herstellung von Cremes, Körperlotion, Shampoos und Seifen

Zeit: Freitag, 11. November 2016,
9 - 12 und 13 - 16:30 Uhr

Kosten: € 65,– (inkl. Materialkosten)

Beutenbau

Inhalt: Herstellung einer Magazinbeute

Zeit: Freitag, 18., und Samstag, 19. November 2016, jeweils 9 - 16:30 Uhr

Kosten: € 60,– (Materialkosten werden gesondert verrechnet)

Kreativ arbeiten mit Bienenwachs

Inhalt: Verzierung von Bienenwachskerzen und besondere Techniken der Kerzenherstellung

Zeit: Freitag, 18. November 2016, 19 – 22 Uhr

Kosten: € 25,– (Materialkosten werden gesondert verrechnet)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Absolventenverein der Landw. Landeslehranstalt Imst

Für den Inhalt verantwortlich: Paul Egger, BEd

Satz und Gestaltung: FOL Josef Frischmann

Fotos: FL Paul Egger, FL Maria-Luise Schnegg, FOL Karl Holzknecht, FL Christine Schöpf-Ebenbichler, TM Thomas Steger, DI Hannes Nachtschatten, Florian Neururer, Franz Witting, FOL Josef Frischmann, FL Veronika Polter

Lithos und Druck: eggerdruck, Gebhard Egger, 6460 Imst, Palmersbachweg 2, Telefon (05412) 66 2 39

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN DER LANDWIRTSCHAFT.
IHRE GARANT-FÜTTERUNGSBERATER
GARANT
Dietmar HOLZKNECHT
Tel.: 0664 / 855 25 21
(Lagerhaus Imst, Ötztal, Landeck, Steinach)
Klaus PETAUTSCHNIG
Tel.: 0664 / 627 29 49
(Lagerhaus Reutte, Pfaffenhofen, Oberperfuss, Mieming, Leutschach, Innsbruck, Wattens)
GARANT
Lagerhaus Imst Tel.: 05412 / 61 912-14
Lagerhaus Ötztal Tel.: 05266 / 89 20-0
Lagerhaus Reutte Tel.: 05672 / 630 27
Lagerhaus Pfaffenhofen Tel.: 05262 / 622 54-101
UNSER LAGERHAUS
DIE KRAFT AM LAND
Lagerhaus | Agrar
www.unser-lagerhaus.at

LGL LANDECK eGen
UNSER LAGERHAUS
Landwirtschaftliche Genossenschaft
6500 Grins, Graf 152, ☎ 05442/62472
6511 Zams, Buntweg 14, ☎ 05442/62472-23
6522 Prutz, Gießenstraße 5, ☎ 05442/62472-30
E-Mail: office@lg.co.at ● www.lagerhaus-landeck.at
AGRAR & FUTTERMITTEL
MARKT
TECHNIK
BAUSTOFFE
ENERGIE
Vielfalt und Kompetenz unter einem Dach.

Kurse der Webschule

Wollverarbeitung

Inhalt: Erste Einblicke in die Wollverarbeitung im häuslichen Umfeld. Wolle sortieren, waschen und kämmen; färben mit Natur- und Chemiefarben; spinnen mit Handspindel und Spinnrad

Kompaktkurs:

Termine: Freitag, 7.10.2016, 18 - 22 Uhr
Samstag, 8.10.2016, 9 - 18 Uhr
Sonntag, 9.10.2016, 9 - 13 Uhr

Kursgebühr: € 105,–

Abendkurs:

Termine: jeweils Dienstag, 18 - 22 Uhr
18.10.2016 - Wolle färben
15.11.2016 - Spinnen mit Handspindel
13.12.2016 - Wolle sortieren, waschen, kardieren
24.01.2017 - Spinnen am Spinnrad
21.02.2017 - Zwirnen

Kursgebühr: pro Abend € 25,–

Weben mit Kleinwebgeräten

Inhalt: Weben mit dem Webkamm; Einführung ins Brettchenweben; Weben mit dem Gurtwebgerät aus Südamerika

Termine: 01.10.2016, 19.11.2016, 21.01.2017, 25.02.2017
jeweils Samstag, 9 - 18 Uhr

Unkostenbeitrag: € 50,– pro Tag, inkl. Material

Anmeldungen/Rückfragen für die Kurse:
Webschule der Landw. Landeslehranstalt Imst,
6460 Imst, Meraner Straße 6
☎ +43 (0) (5412) 66 346-29 ● e-Mail: weberei.lla-imst@tsn.at
Ansprechpartnerin: Annegret Schwegler

Das surrende Spinnrad

Inhalt: Spinnrundetreffen in der Weberei für Interessierte und Anfänger

Termine: 6. u. 27.09., 11. u. 25.10., 8. u. 22.11.2016
6. u. 20.12.2016, 17. u. 31.01.2017, 7. u. 28.02.2017

Kurszeiten: jeweils Dienstag ab 18 Uhr

Kursgebühr: € 2,– pro Abend

Figuren für die Krippe

Inhalt: Filzen von Menschen- und Tierfiguren im Nassfilzverfahren

Abendkurs:

Termine: 6 Montagabende,
7.11. - 12.12.2016, 18 - 22 Uhr

Kosten: € 120,– inkl. Materialkosten

Wochenendkurs:

Termin: Freitag, 11.11.2016, 18 - 22 Uhr
Samstag, 12.11.2016, 9 - 18 Uhr
Sonntag, 13.11.2015, 9 - 13 Uhr

Kosten: € 105,– inkl. Materialkosten

P.b.b.
„02Z030008 S“
Erscheinungsort und
Verlagspostamt 6460 Imst
Österr. Post AG/Sponsoring.Post

Anzeige

Vorführmaschinen der Firmen Hager und Drechselmeister von Drechselkursen jederzeit günstig abzugeben!

Hager Star und Drechselmeister Strator oder Twister.

Preis nach Vereinbarung!

Interessenten melden sich unter:

Tischlerei der LLA Imst
Meraner Straße 6, 6460 Imst
☎ (05412) 66 346 oder lla-imst@tsn.at